

Bei privaten Vorhaben wird gebremst

ÖHRINGEN Vereinfachte Bauleitplanung nach Paragraf 13b findet künftig nur dann Anwendung, wenn es dem Gemeinwohl dient

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherswitschke

Einmal mehr beschäftigt sich der Öhringer Gemeinderat mit Baugebieten im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Paragraf 13b. Dieses Mal ging es aber nicht um die Genehmigung weiterer – privater – Vorhaben. Im Gegenteil: Der Beschlussvorschlag der Verwaltung lautete, in Zukunft keine weiteren Gebiete von privaten Vorhabenträgern mit dem Instrument der erleichterten Bauleitplanung auf den Weg bringen zu wollen.

Das fanden die meisten Stadträte gut, einigen allerdings war es dann doch zu rigoros. Es könne doch sein, dass es durchaus Vorhaben seien, die man befürworte, eröffnete Peter Müller (LBÖ) die Diskussion mit der Absicht, Ausnahmen zuzulassen. Solche Projekte könne man dann ins Ratsrund bringen, erklärte Oberbürgermeister Thilo Michler. Jenes „man“ allerdings fanden viele Gemeinderäte zu unkonkret.

Zustimmung In weiteren Abstimmungsrunden wurde dann der Zusatz formuliert, dass der Gemeinderat unter Abwägung besonderer städtebaulicher Gesichtspunkte – wie zum Beispiel die Bruttoeindwohnerdichte von mindestens 60 Menschen pro Hektar – und unter der Voraussetzung einer positiven Stellungnahme des Regierungspräsidiums Stuttgart der Aufstellung eines Bebauungsplans nach 13b zustimme. Das wurde dann auch mehrheitlich bei acht Gegenstimmen und zwei Enthaltungen beschlossen.

Warum aber schränkt Öhringen die Verfahren nach 13b ein, nachdem die Große Kreisstadt zuvor recht freizügig damit umgegangen war? Im Gemeindegebiet von Öhringen waren seit 2017 insgesamt 19 Baugebiete im vereinfachten Verfahren beschlossen worden. In neun



Baugebiete werden künftig nur noch dort ausgewiesen, wo dadurch auch tatsächliches Wachstum stattfindet – wie hier im Limespark.

Foto: Archiv/ Rolf Mugele

Fällen haben die Bebauungspläne bereits Rechtskraft, zwei Verfahren ruhen wegen übergeordneter Einschränkungen – und acht Pläne sind noch im laufenden Verfahren. Diese müssen bis Ende 2024 zur Rechtskraft gebracht werden.

Doch der Grund, warum Öhringen davon abkommt, es Privatpersonen zu ermöglichen, viel Land für wenige Wohneinheiten verfügbar zu machen, ist der, dass dieser Flächenverbrauch der Stadt angerechnet

net wird: Will die Stadt neue Wohnbaugebiete ausweisen, dann kann die übergeordnete Behörde sagen, dass der Bedarf ausgeglichen ist.

Ausweisung Aufgepopelt war das Thema, als bei der 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplans die Verwaltung sowohl durchs Regierungspräsidium als auch vonseiten des Regionalverbands Heilbronn-Franken darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die städtischen

Wohnbauflächen-Ausweisungen in diesem Umfang nicht nachvollziehbar seien, da rechnerisch kein weiterer Bedarf bestehe.

Die vielen 13b-Bebauungspläne würden mit oft großen Grundstücken und viel zu geringen Bruttowohndichten die städtischen Planungen konterkarieren. Das hätte die Entwicklungen im Limespark wie auch die Pläne für das Gebiet Gökkes in Michelbach gefährdet. **Meinung „Überfällig“** (Seite 25)

Andere Gemeinden

Deutlich restriktiver als Öhringen hat es von Anfang an die Gemeinde Bretzfeld gehandhabt: Dort wurden mit dem Paragrafen 13b – wie auch sonst – nur Baugebiete auf den Weg gebracht, wenn die Gemeinde im Besitz des gesamten Baulands war. Bretzfeld wollte fünf Gebiete entwickeln, tatsächlich werden dort nun vier zur Baureife gebracht. von

Kleinkind-Ernährung

Online-Vortrag am 13. Oktober

HOHENLOHE Das Landwirtschaftsamt des Hohenlohekreises veranstaltet am Mittwoch, 13. Oktober, von 9.30 bis 11 Uhr einen Online-Vortrag zum Thema „Stillen – was kommt danach?“. Alle Mütter und Väter, die wissen möchten, wie die Einführung von Beikost bei Babys gelingt, sind hierzu eingeladen.

In den ersten vier bis sechs Lebensmonaten sind Muttermilch und Säuglingsnahrung die beste Mahlzeit für das Kind. Danach müssen die Milchmahlzeiten durch Beikost ergänzt und schrittweise ersetzt werden, damit der Energie- und Nährstoffgehalt ausreicht, heißt es

in der Ankündigung. Beim Online-Vortrag lernen die Teilnehmer den Ernährungsplan für das erste Lebensjahr ihres Kindes kennen und erhalten eine Orientierungshilfe für die Umstellung von Milch auf feste Nahrung. Er findet im Rahmen der Landesinitiative Bewusste Kinderernährung (BeKi) statt und wird von Andrea Häusele gehalten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter <http://webinare-lawiamt.lra-hok.de> ist schnellstmöglich erforderlich. Genauere Infos sowie der Teilnahme-Link werden am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt. red

ÖHRINGEN Wegen der Corona-Pandemie war es lange nicht möglich, Musik, Comedy und Theater live auf der Bühne erleben zu dürfen. Ab sofort ist das wieder machbar und „Kleinkunst im Kino“ holt jetzt alles nach. Ein Überblick über die geplanten Veranstaltungen: Das nächste schwäbische Comedyschwergewicht ist am Sonntag, 17. Oktober, im Kino. Die „Kächeles“ sind mit „Dorftratsch Deluxe“ wieder da. Diese Veranstaltung wurde vom 17. Januar 2021 auf den Oktober verlegt. Die schönsten Songs von „Simon & Garfunkel“ gibt es am Donnerstag, 28. Oktober, von Graceland

auf die Ohren. Diese Veranstaltung wurde vom Dezember 2020 auf den Oktobertermin verlegt.

Alois und Elsbetz Gscheidle sind mit dem brandneuen Programm „Naseweiß“ am Samstag, 30. Oktober, in der Gemeindehalle Zweiflingen zu erleben. Am 14. November findet dann das vom Mai 2020 verlegte Konzert „Sinatra bis Piaf“ statt. Zu hören gibt es die Songs von Frank Sinatra, Dean Martin über Charles Aznavour bis hin zu Edith Piaf und einige Klassiker aus diversen Musicals, dazu Anekdoten zu den Künstlern und den Songs. Am Mittwoch, 8. Dezember, sind die Le-

genden im Kino zu hören bei „Tom Petty talks to Bob Dylan“. Die Musik von Tom Petty und Bob Dylan sind Meilensteine der Rockgeschichte. Die leicht eingängige, facettenreiche Interpretation des American Rock hat es ihnen angetan. Dieses Event war vom 14. März auf den Dezembertermin verlegt worden. red

INFO Vorverkauf

Karten gibt es bei Kino Scala, Buchhandlung Rau und Hohenloher Zeitung (Öhringen), der Bäckerei Trunk (Pfedelbach), der Buchhandlung Chardon (Neckarsulm), im Tui Reiseum (Weinsberg) sowie bei www.reservix.de.

Schwäbische Comedy und Musik

Kleinkunst im Kino startet im Herbst wieder

Lagerhallen werden zum großen Solarpark

Spedition Rüdinger baut drittes Gebäude bei der Waldenburger Bahnhofsiedlung: Sonnenenergie entsteht auf den Dächern

WALDENBURG Zwei Lagergebäude hat das Krauthheimer Logistikunternehmen Rüdinger an der Waldenburger Bahnhofsiedlung in den vergangenen Jahren bereits gebaut – nun folgt Nummer drei: Mit dem Spatenstich am Dienstag setzte der Hohenloher Logistiker überdies auch den Startschuss für die Erweiterung seines Solarparks.

Erweiterung Denn: Durch den Bau der dritten Halle entstehen weitere 4000 Quadratmeter Dachfläche, auf denen Solarmodule angebracht werden. Der erste Abschnitt der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Hallen eins und zwei war vor einem Jahr in Betrieb genommen worden. Realisiert wurde dort eine Jahresproduktion von 750 Kilowatt peak (kWp). Das entspricht einer Leistung von 730 000 Kilowattstunden.



Mit den Spaten in der Firmen-Farbe ran ans Werk: Die Projekt-Verantwortlichen um Roland (Mitte) und Anja Rüdinger beim Spatenstich. Foto: privat

Durch den gewonnenen grünen Strom kann laut Angaben des Unternehmens der Jahresverbrauch von 183 Vier-Personen-Haushalten in Einfamilienhäusern abgedeckt wer-

den. Gleichzeitig sorgen die Lagerhallen unter den Photovoltaikanlagen dafür, dass die heimische Wirtschaft durch professionelle Lagerhaltung produktionsfähig bleibt.

Diesen Doppelnutzen möchte der Spediteur weiter ausbauen. Mit dem zweiten Bauabschnitt werden jetzt erneut Photovoltaik-Module für die Stromproduktion weiterer 750 kWp installiert.

Vorteile Nach der Fertigstellung können dann auf den Dächern der Lagerhallen bei der Bahnhofsiedlung insgesamt 1500 kWp grüner Strom auf 12000 Quadratmetern Fläche erzeugt werden. Neben dem Doppelnutzen für Umwelt und Wirtschaft haben Dach-Photovoltaikanlagen weitere Vorteile gegenüber Freiflächen-Anlagen: Durch die Höhenlage stellen Bodennebel, Vandalismus und Diebstahl keine Risiken dar, ein Zaun zur Sicherung sowie Videoüberwachung sind nicht notwendig. Die Grundstückspflege gestaltet sich ebenfalls einfach, weil

die Abstandsflächen mit Rasen begrünt sind. Die Lage im Gewerbegebiet führt zu einer extrem kurzen Leitungslänge, um den Strom ins Netz einzuspeisen – der dann sofort im benachbarten Gewerbepark Hohenlohe von den dortigen großen Unternehmen klimaneutral verwendet werden kann.

Weil dem Unternehmen die Schonung von Umwelt und Klima wichtig sei, optimiert es nicht nur seine Hallen, sondern bündelt nach eigenen Angaben auch Güterströme in den Stückgut-Systemen und setzt die umweltschonenden Lang-LKW beim Ventilatoren-Transport ein. Die A6 soll mit der nächsten Erweiterung des Lang-Lkw-Netzes zu den zugelassenen Strecken kommen, so dass diese Form des Transports auch ab dem Gewerbepark möglich werden wird, teilt die Firma mit. red

Erst Unfall gebaut, dann Leute attackiert

ÖHRINGEN Ein Mann verlor am Mittwochmittag erst die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte in den Straßengraben, einige Stunden später griff er mehrere Personen in der Öhringer Innenstadt an und randalierte. Vermutlich aufgrund zu hoher Geschwindigkeit kam der 27-Jährige am Mittwochmittag von der Fahrbahn ab, teilt die Polizei mit. Hierbei entstand an seinem Auto erheblicher Schaden. Eine Zeugin beobachtete den Unfall und verständigte die Rettungskräfte. Die Polizei stellte bei dem unverletzten Fahrer Alkoholgeruch fest. Einen Führerschein konnte er nicht vorzeigen.

Derselbe Mann griff am Mittwochabend in der Öhringer Innenstadt mehrere Personen an, beschädigte Fahrzeuge und ein Straßenschild. Eine 23-Jährige wurde aus bisher unbekanntem Grund von dem 27-Jährigen verfolgt und angegriffen. Die junge Frau setzte sich zur Wehr, woraufhin der Mann von ihr abließ weiterging. Auf demselben Fußweg begegnete er wenig später einer zweiten Frau. Er stieß die 28-Jährige zu Boden und schrie sie an. Kurz darauf wurde im Bereich der Bahnhofstraße und des Parkplatzes an der Herrenwiesenstraße mehrere Sachbeschädigungen an Autos gemeldet. Hierbei konnte der Randalierer durch eine aufmerksame Zeugin beobachtet werden. Gegen 22 Uhr kam es am Hafenmarkt noch zu Streitigkeiten zwischen zwei Männern, wobei einer ein Messer in der Hand hatte und den anderen verletzte.

Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen ist der 27-Jährige an allen Ereignissen beteiligt. Zeugen der Vorfälle oder weitere Geschädigte werden gebeten, sich beim Polizeirevier Öhringen unter Telefon 07941 9300 zu melden. red

Corona-Inzidenz leicht gestiegen

HOHENLOHE Das Landesgesundheitsamt meldete für gestern neun Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Damit steigt die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner von 39,9 am Vortag auf nunmehr 40,8.

Im Hohenloher Krankenhaus Öhringen wurden gestern acht positiv auf das Coronavirus getestete Patienten behandelt, einer davon auf der Intensivstation. Dazu kommt ein weiterer Patient mit dem Verdacht auf eine Corona-Infektion. kad

Ausschuss tagt zur Feuerwehr

HOHENLOHE Der Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Kreistags kommt am Montag, 11. Oktober, 14 Uhr, zur Sitzung in der Mehrzweckhalle Schwabbach zusammen. Auf der Tagesordnung steht die digitale Alarmierung und es geht um die Aktualisierung der Förderrichtlinien für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Zudem sollen Bauleistungen für den neuen Recyclinghof in Niedernhall vergeben werden. red

Polizeibericht

Nach Unfall geflüchtet

PFEDELBACH Auf der Landesstraße 1035 in Pfedelbach kam es am vergangenen Mittwochnachmittag zu einer Verkehrsunfallflucht. Eine 21-Jährige fuhr gegen 15.45 Uhr von Öhringen nach Windschenbach. Nach ihrer Aussage kam ihr ein Auto entgegen, dessen Fahrer auf ihrer Fahrbahnseite fuhr, den Außenspiegel ihres Autos streifte und unbeirrt weiterfuhr. Der Außenspiegel zer Splitterte. Zum Zeitpunkt des Unfalls herrschte ein größeres Verkehrsaufkommen. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07941 9300 beim Polizeirevier in Öhringen zu melden.